

sprechen. Es wurde beschlossen, zu Beginn des neuen Jahres mit dem organisierten Schichtwechsel in der Drahtfabrik zu beginnen.

Es gab auch keinen Genossen, der nicht verstanden hätte, daß er persönlich die Verantwortung für die Erfüllung aller Aufgaben mit tragen muß. Deshalb war das von vornherein angestrebte Ziel jeder Parteigruppenversammlung der Draht- und der Fernmeldekabelfabrik, daß jeder Genosse einen Parteauftrag übernehmen soll.

So wurden beispielsweise der Genosse Meister Zimmermann und die Genossen Produktionsarbeiter Günther und Kipsch auf der Grundlage eines Beschlusses der Mitgliederversammlung der APO Fernmeldekabelfabrik beauftragt, in einer Kommission für Parteikontrolle tätig zu sein. Im Arbeitsplan heißt es zur Aufgabe dieser Kommission: „Kontrolle des sparsamsten Verbrauchs der materiellen und finanziellen Investitionsmittel beim Erweiterungsbau der Spreehalle (Objekt von über 20 Millionen DM) und bei anderen Objekten; regelmäßige Überprüfung, ob ein hoher Nutzeffekt der Investitionen gesichert ist; insbesondere gründliche Kontrolle, daß die modernsten Maschinen zum Einsatz kommen.“

Genossin Paschke wird in einem be-

nachbarten Produktionsabschnitt helfen, eine sozialistische Brigade zu bilden. Das ist von besonderer Bedeutung, weil in diesem Abschnitt die Produktion neuartiger Kabel vorbereitet wird, die dem Weltniveau entsprechen.

Andere Parteaufträge haben die Bildung sozialistischer Arbeits- und Forschungsgemeinschaften, die Einrichtung von Fonds des Siebenjahrplans, die Gewinnung weiterer Kandidaten für die Partei und ähnliches zum Inhalt.

Wie man sieht, sind die Parteaufträge mit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit verbunden. Das ist sehr wichtig. Derjenige Genosse arbeitet am besten, der die engste Verbindung zu den parteilosen Kollegen eines sozialistischen Kollektivs hält bzw. in ihm arbeitet und gemeinsam mit ihnen alle Aufgaben bespricht und löst. Heute ist erreicht, daß in der Fernmeldekabelfabrik fast alle Genossen sozialistischen Kollektiven angehören.

Es kommt für die Genossen der APO-Leitung der Fernmeldekabelfabrik wie auch aller anderen APO-Leitungen im KWO gegenwärtig und künftig darauf an, die Durchführung der Parteaufträge ständig zu kontrollieren, den Genossen bei der Lösung der Aufgaben zu helfen und dazu die Arbeit der Parteigruppen

und der Parteiorganisatoren weiter zu aktivieren. Sobald ein Auftrag erfüllt ist, soll der betreffende Genosse sofort einen neuen übernehmen. Dazu gehört auch, daß der Arbeitsplan der APO ständig, entsprechend den neuesten Beschlüssen der Partei, ergänzt wird.

*

Mitglieder der Jugendbrigade „Vorwärts“ während einer Arbeitsberatung am Korb der Drahtziehmaschine

